

IGWR



CICL



# 75 Jahre Windhundrennsport in der Schweiz

1924–1999



AdL



WRK



SWRV



SLCL

**WSVB** WINDHUND  
SPORTVEREIN  
Sektion der SKG BERN



## Der Sloughi

Arabischer Windhund

Die Heimat des Sloughi sind Arabien und Nordafrika. Alte Tonscherben aus ca. 3000 vor Christus, die im damaligen Mesopotamien gefunden wurden, zeigen einen kurzhaarigen, hängeohrigen Windhund, den «Sloughi». Mit der Eroberung und Besiedlung Nordafrikas durch die Araber kamen diese edlen Hunde auch in die Gebiete des Mittelmeers bis in die Sahara.

Der Araber nennt den Sloughi «El Hor», was «der Noble» bedeutet. In seiner Heimat wurden die Sloughis vor allem für die Jagd auf Hasen, Antilopen und Gazellen gehalten. Sie waren die Ernährer der Familie. Für die Jagd wurde der Sloughi von seinem Meister zu Pferd vorne auf den Sattel genommen. Waren Pferd und Gazelle bereits ermüdet, war der Augenblick für den Sloughi gekommen! In vollem Galopp liess der Araber den Sloughi vom Sattel springen. Mit ungeheuren Sätzen jagte der Hund der Gazelle nach, bis sie von ihm gestellt und zu Fall gebracht wurde.

Heute wird den Sloughis auf der Rennbahn und an Coursings ein kleiner Ersatz für die Jagd geboten. Schon bei den Arabern wurde der Sloughi immer in der Familie gehalten. Der Lieblings-Sloughi schlief im Bett seines Herrn. Der Sloughi liebt die Gesellschaft des Menschen und seiner Artgenossen; die Haltung im Rudel (von Zwei- und Vierbeinern) ist für den Sloughi das Schönste überhaupt. Haus und Hof werden vehement verteidigt, d.h. Sloughis sind ausgezeichnete Wächter. Ihr Wesen ist ruhig und ausgeglichen. Fremden begegnen sie freundlich, aber doch mit nobler Zurückhaltung. Optisch besticht der Sloughi durch seine athletische Eleganz, sein wunderschön fließendes Gangwerk mit hocharhobenem Kopf und fröhlich getragener Rute und durch die Sanftheit seiner Gesichtszüge. Sein kurzhaariges Fell pflegt der Sloughi wie eine Katze.

